

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-02-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

22. Februar 1960

Lieber Schatz, -

ach, nein, - "ein so prompter Korrespondent" bin ich schon lange nicht mehr. Alles wächst mir über den Kopf, - die Schreiberei an lauter Fremde, die irgend welche Doktorarbeiten zu liefern haben und Auskunft von mir wünschen; die viele Arbeit mit den Filmen, die niemals abreist, da ständig zahllose Verhandlungen laufen; und last not least die eigenen Bemühungen, die im Augenblick einer schwer zu bemeisternden Lebensgeschichte des Zauberers gelten.

Eigentlich krank bin ich durchaus nicht, wenn freilich auch nicht eigentlich gesund. Aber der Gegenstand ist zu Sde, als dass ich Dich mit ihm zu langweilen gedächte.

Dass Du Deinerseits Dich noch immer im Ochsenzoll befindest, betrübt mich erheblich. Und tut dies umso mehr, als ich Deine kurzen Mitteilungen wesentlich "gebessert" finde, - nach Form und Inhalt und in jeder Weise. Welche Diagnose ist es denn nun eigentlich, die man Dir gestellt hat? Nach der Prognose frage ich schon garnicht, da auf diese noch weniger Verlass sein dürfte, als auf jene.

Jedenfalls wolle aber aus meinen Schwägeperioden nie und nimmer irgendwelche Irrschlüsse ziehen auf einen Mangel an Treue. Wo ich treu bin, da bleib ichs. Basta.

Herzlichst Die Deine:

